

Der Frühling kann nicht weit sein...

Beitrag von „stefan“ vom 20. März 2012, 00:19

Guten Abend Claudia,

ich habe seit den späten 70ern schon Epies und habe von verschiedensten Lieferanten meine Pflanzen aus vielen Ländern zusammen getragen. Ich hatte mich schon früh anhand der beschriebenen Eigenschaften der Epiphyllen orientiert. Dennoch muss ich ganz klar festhalten, dass ich nicht immer dieselben Erfahrungen gemacht habe, die andere Halter oder Züchter machten. Ich kann Dir hier gerne einige Sorten aufzählen, die ich über Jahre schon, gerne pflege, weil sie beständig und blühwillig sind. Bei mir sind aber nur dann auch Pflanzen willkommen, wenn sie nebst ihrer Blühfreudigkeit auch gutes Wachstum aufweisen und genügend robust sind.

Hierzu zähle ich:

-Climax, -Barbara Ruth de Carli, -Meadow Rose, -Wildbach, -French Gold, -Lotus Queen, -Bertee, -Golden Apple.

Ich hatte viele Sorten schon gehalten und einige davon fielen aus dem Sortiment, da sie nicht meinen Farb- oder anderweitigen Ansprüchen genügten. Aber auch weil ich mit meinen beschränkten Platzverhältnissen mal wieder was "Neues" ausprobieren wollte. Da gab es auch Sorten, die waren in Blüte und Wuchs fantastisch, dennoch gab ich sie weg...

Dazu gehörten:

-Gracian Urn, Pegasus, -Feather Queen, -Jolly Rogers, -Show Boat, First Prom, Niagara, Marie Josephine und Cooperii... nur um einige zu nennen.

Diese Pflanzen waren absolut top. Ich bereue es heute teilweise, dass ich die Sorten nicht mehr besitze, denn sie sind nicht mehr alle erhältlich heute. Manchmal hat man Glück und findet ein verloren gegangenes Stück wieder. Ich erinnere mich noch an Zeiten, da konnten in Europa einzig in Deutschland bei Marga Leue die Stecklinge bezogen werden. Es gab sicher noch andere Quellen, wer die aber nicht kannte, hatte einen schweren Stand. Heutzutage erhältst du Stecklinge von überall her, wenn der Zoll keine Probleme macht, kannst man sie mit Leichtigkeit besorgen. In den Anfangszeiten und Aufkommen der amerikanischen Hybridenzüchter war es fast unmöglich an solche Züchtungen heran zu kommen. Da hatte mich beispielsweise ein Blatt des "Clown" über 50 Euro gekostet gehabt. Ich war einer der ersten in Europa, der diese Sorte mit viel Glück ergattern konnte. Ich habe stets mein Wissen an alle weiter gegeben, die sich dafür interessierten. Auch war es immer meine Philosophie und Bestreben, die Pflanzen möglichst schnell zu verbreiten um ein "Aussterben" zu

verhindern. Meine Einstellung hat sich bis heute nicht geändert, obwohl man mit dem Gedanken des Verschwindens einer Sorte nicht mehr rechnen muss, da sich diese Leidenschaft dank des Internets durch Bilder und Versand rasend schnell verbreitete. Heute gibt es hunderte von Züchtern und Halter. Auch sollte nie vergessen werden wie viele Sorten noch irgendwo in einer verstaubten Ecke schlummern und nur darauf warten von einem "Liebhaber" wieder entdeckt zu werden! Soweit so gut, ich hoffe ich konnte Deinen Hunger ein wenig stillen. Frag mich per PN an, wenn Dich was speziell interessiert.

VG Stefan